

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0074/20</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Referat für Kultur und Bildung
	Kostenstelle (UA)	3000
	Amtsleiter/in	Engert, Gabriel
	Telefon	3 05-18 00
	Telefax	3 05-18 03
	E-Mail	kulturreferat@ingolstadt.de
Datum	21.01.2020	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Kultur- und Schulausschuss	05.02.2020	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	12.02.2020	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Zuschüsse zu Jugendbegegnungen im Jahr 2020 gemäß den Richtlinien für die Förderung von internationalen Jugendbegegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften vom 23.05.2006 (Referent: Herr Engert)

### Antrag:

1. Die Anträge Nrn. I.01 bis I.36 auf Bewilligung eines Zuschusses zu Jugendbegegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften werden voll anerkannt.
2. Die Fahrtkostenzuschüsse für das Christoph-Scheiner-Gymnasium, für den FC Ingolstadt 04 und für die Ludwig-Fronhofer-Realschule für die Fahrten nach Foshan (Anträge Nrn. I.12, I.17 und I.31) werden auf Grund der hohen Reisekosten von 25 % auf 35 % erhöht.
3. Für die Fahrten der Grundschule Gotthold Ephraim Lessing nach Győr (Anträge Nrn. I.19 und I.20) wird eine Ausnahme von der festgesetzten Mindestaufenthaltsdauer genehmigt.
4. Für die Fahrt des Katharinen-Gymnasiums nach Győr (Antrag Nr. I.24) wird eine Ausnahme von der festgelegten Mindestaufenthaltsdauer genehmigt.
5. Im Hinblick auf die Beteiligung des Katharinen-Gymnasiums am Gedenktag zum 21. Oktober 1941 in Kragujevac (Antrag Nr. I.26) werden bei der Berechnung des Zuschusses auch der An- und Abreisetag berücksichtigt sowie auf Grund der erhöhten Fahrtkosten ein Sonderzuschuss von 10 % zu den Reisekosten gewährt. Beim Gegenbesuch des Druga kragujevačka gimnazija (Antrag Nr. I.27) wird bei der Zuschussberechnung eine Ausnahme von der festgelegten Mindestaufenthaltsdauer genehmigt.
6. Der Fahrtkostenzuschuss für den Stadtjugendring für die Reise nach Kragujevac (Antrag Nr. I.34) wird im Hinblick auf die erhöhten Reisekosten von 25 % auf 35 % erhöht.
7. Für die multilaterale Jugendbegegnung der Stiftung Jugend fragt e.V. in Ingolstadt (Antrag Nr. I.36) wird eine Ausnahme von der festgelegten Höchstaufenthaltsdauer genehmigt.

8. Der Besuch der Móricz Zsigmond Általános Iskola in Dunaújváros beim Reuchlin-Gymnasium (Antrag Nr. II.12) wird anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Schulpartnerschaft pauschal mit 1000,00 € gefördert.
9. Die Anträge Nrn. II.01 – II.11 auf Bewilligung eines Zuschusses zu Jugendbegegnungen außerhalb der Städtepartnerschaften werden aufgrund der bereits durch Ziffern 1. bis 7. ausgeschöpften Mittel abgelehnt.
10. Die Verwaltung wird beauftragt, nach erfolgter Begegnungsmaßnahme und Vorlage der geforderten Unterlagen die endgültig auf der Grundlage der nachgewiesenen Teilnehmerzahl und Begegnungstage festgesetzten Zuschüsse zur Auszahlung zu bringen.

Voraussetzung für die Bezuschussung der beantragten Maßnahmen 2020 ist eine vollständige Vorlage des Verwendungsnachweises für Anträge aus dem Vorjahr gem. Ziff. VII der Richtlinien für die Förderung von Internationalen Jugendbegegnungen vom 23.05.2006.

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 87.106,05 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 300000.630000 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 87.106,05
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von            Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von            Euro müssen zum Haushalt 20            wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:  ja  nein

## Kurzvortrag:

Die Stadt Ingolstadt bezuschusst Jugendbegegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften gemäß den Richtlinien vom 23.05.2006.

Für das Haushaltsjahr 2020 haben sieben Ingolstädter Schulen, der Stadtjugendring Ingolstadt, die Stiftung Jugend fragt e. V. sowie der FC Ingolstadt 04 Anträge auf Bezuschussung von insgesamt 48 Jugendbegegnungen gestellt (vgl. Anlage).

Bei den Begegnungen Nrn. I.01 bis I.36 handelt es sich um **intensive Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften**, die auf einem Konzept beruhen, das die Partner rechtzeitig miteinander vorbereiten und das zu den Zielgruppen, den Lernzielen, Arbeitsmethoden und Themen des Austausches eine Aussage trifft bzw. bei denen die Unterbringung überwiegend in Familien erfolgt (vgl. Richtl.Nr. IV 7a).

Für die vorgenannten Begegnungsmaßnahmen wird eine 100%ige Bezuschussung vorgeschlagen. Es werden dafür nach erster Kostenzusammenstellung insgesamt **86.106,05 €** benötigt.

Eine Besonderheit stellen die Besuche zweier Schülergruppen des Christoph-Scheiner-Gymnasiums und der Ludwig-Fronhofer-Realschule sowie einer Jugendfußballmannschaft des FC Ingolstadt 04 in der chinesischen Partnerstadt Foshan dar, die für die Intensivierung der städtepartnerschaftlichen Beziehungen zwischen Ingolstadt und Foshan von hoher Bedeutung sind. Begleitet von je zwei Lehrkräften werden sich 24 bzw. 20 Schülerinnen und Schüler des Christoph-Scheiner-Gymnasiums und der Ludwig-Fronhofer-Realschule im März/April bzw. August/September 2020 in Foshan aufhalten und sich dort mit Schülerinnen und Schülern ihrer jeweiligen Partnerschule treffen. Eine Jugendfußballmannschaft des FC Ingolstadt 04, bestehend aus 14 Jungen und zwei Begleitpersonen, trifft zum freundschaftlichen Wettstreit und zum partnerschaftlichen Austausch auf eine Jugendmannschaft der Foshan Football Association. Damit sich die im Vergleich zu anderen Austauschmaßnahmen relativ hohen Kosten für die teilnehmenden Jugendlichen in einem vertretbaren Rahmen halten lassen, wird empfohlen, den in den Richtlinien vorgesehenen Fahrtkostenzuschuss für diese Begegnungen (Nrn. I.12, I.17 und I.31) von 25 % auf 35 % anzuheben.

Nach der Änderung des Austauschrhythmus der Begegnungen der Grundschule Gotthold Ephraim Lessing mit der Grundschulabteilung des AUDI Hungaria Bildungszentrums in Győr finden im April und im September/Oktober 2020 zwei Fahrten in die Partnerstadt (Nrn. I.19 und I.20) sowie im Juni 2020 ein Besuch der Partnerschule in Ingolstadt (Nr. I.21) statt. Aufgrund des jungen Alters der Schülerinnen und Schüler von 9 bis 11 Jahren wird befürwortet, von der in Ziff. IV.4 der Richtlinien festgelegten Mindestaufenthaltsdauer eine Ausnahme zu genehmigen und die jeweils beantragten drei Aufenthaltstage zu bewilligen.

Wegen des ebenfalls geänderten Rhythmus beim Austausch des Katharinen-Gymnasiums mit dem Révai Miklós Gimnázium Győr finden im Jahr 2020 zwei Fahrten nach Győr mit jeweils 30 Schülerinnen und Schülern statt (Nrn. I.24 und I.25). Es wird vorgeschlagen, für die Fahrt im Oktober 2020 (Nr. I.24) von der in Ziff. IV.4 der Richtlinien festgelegten Mindestaufenthaltsdauer eine Ausnahme zu genehmigen und die beantragten drei Aufenthaltstage zu berücksichtigen.

Ebenfalls herauszuheben ist der Austausch des Katharinen-Gymnasiums mit dem Druga kragujevačka gimnazija in Kragujevac. Seit über 10 Jahren reist eine Gruppe aus Ingolstadt in die Partnerstadt, um dort an der Gedenkfeier zum 21. Oktober in Sumarice teilzunehmen, die an ein Massaker während der Besetzung durch die deutsche Wehrmacht erinnert. Zusammen mit der Delegation der Stadt Ingolstadt drückt die Schülergruppe so ihre Verbundenheit mit den damaligen Opfern aus. Vor diesem besonderen geschichtlichen Hintergrund wird der Schülergruppe gemeinsam mit ihren serbischen Austauschpartnern die Bedeutung der Völkerverständigung für den Frieden vor Augen geführt. Aufgrund der dauerhaft auf einem vergleichsweise hohen Niveau liegenden Flugkosten für die Verbindung zwischen München und Belgrad wird empfohlen, den Fahrtkostenzuschuss für die Begegnung von 20 Schülerinnen und Schülern mit zwei Begleitpersonen in Kragujevac (Nr. I.26) von 25 % auf 35 % anzuheben sowie den An- und Abreisetag bei der Zuschussberechnung zu berücksichtigen. Ebenso sollte bei der Zuschussberechnung für den Besuch einer Gruppe von zehn Schülerinnen und Schülern des Druga kragujevačka gimnazija mit zwei Lehrkräften im April 2020 in Ingolstadt (Nr. I.27) von der in Ziff. IV.4 der Richtlinien festgelegten Mindestaufenthaltsdauer eine Ausnahme genehmigt und die beantragten drei Aufenthaltstage berücksichtigt werden.

Zur Etablierung eines Austausches führen der Stadtjugendring Ingolstadt und das Studentische Jugendkulturzentrum Aleksandra Pavlovic in Kragujevac im Jahr 2020 Jugendbegegnungen in Ingolstadt und in der Partnerstadt mit jeweils acht jungen Menschen und einer Begleitung durch (Nrn. I.33 und I.34). Laut dem Stadtjugendring besteht in der lokalen Ingolstädter Szene ein großes Interesse daran, die HipHop-Kultur in anderen Ländern und deren Vertreter kennenzulernen. Das Kulturzentrum in Kragujevac engagiert sich sehr für diese Subkultur und hat ebenfalls großes Interesse am Austausch mit jungen Menschen aus anderen Ländern. Aufgrund der vergleichsweise hohen Flugkosten betreffend die Verbindung zwischen München und Belgrad wird vorgeschlagen, für die Fahrt nach Kragujevac im Mai 2020 (Nr. I.34) den Fahrtkostenzuschuss von 25 % auf 35 % anzuheben.

Von besonderer Bedeutung ist das von der Stiftung Jugend fragt e.V. durchgeführte Jugendtheaterprojekt mit einer multilateralen Jugendbegegnung in Ingolstadt (Nr. I.36). Seit 2010 nehmen hier regelmäßig Jugendliche aus den Partnerstädten teil. Gruppen aus Carrara, Győr, Kragujevac, Kirkcaldy und Murska Sobota werden mit Ingolstädter Jugendlichen vom 28. Juni bis 17. Juli 2020, in einem Zeitraum von 20 Tagen, das Projekt „Zirkustheater“ erarbeiten. Die Zielsetzung Integration, Inklusion, Förderung der persönlichen Entwicklung und Stärkung des europäischen Gedankens wird mittels Aufführungen, Theaterworkshops und -proben, kreativen Workshops, Freizeit- und Begegnungsprogrammen sowie Planungs- und Reflexionsrunden verfolgt. Aufgrund der umfangreichen Programmpunkte und zur Verwirklichung der Ziele ist ein Zeitraum von 20 Tagen erforderlich. Es wird daher empfohlen, eine Ausnahme von der in Ziff. IV.4 der Richtlinien festgelegten Höchstaufenthaltsdauer zu genehmigen und die beantragten 20 Aufenthaltstage zu berücksichtigen.

Weitere Anträge auf Bezuschussung einer **Jugendbegegnung** haben das Reuchlin-Gymnasium Ingolstadt und die Staatliche Fach- und Berufsoberschule Ingolstadt gestellt.

Bei der unter II.12 genannten Jugendbegegnung des Reuchlin-Gymnasiums (Besuch aus Dunaújváros) handelt es sich ebenfalls um eine **Jugendbegegnung mit einer anderen Stadt**. Dieser Austausch wird bereits seit dem Jahr 2000 regelmäßig durchgeführt und feiert im Jahr 2020 sein 20jähriges Jubiläum. Aus diesem besonderen Grund wird vorgeschlagen, anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten, den Besuch der Móricz Zsigmond Általános Iskola in Ingolstadt mit einer 45köpfigen Schülergruppe in Begleitung von vier Lehrkräften pauschal mit **1.000,00 €** zu fördern.

Die FOSBOS bietet einigen Schülerinnen und Schülern aus den 11. Klassen der Fachoberschule Auslandspraktika in verschiedenen Städten an (vgl. II.01 bis II.11). Den teilnehmenden Jugendlichen soll damit Gelegenheit gegeben werden, das Leben in anderen wichtigen Ländern der Europäischen Union kennenzulernen. Dabei handelt es sich um **sonstige Begegnungen außerhalb der Städtepartnerschaften** (vgl. Richtl.Nr. IV.7b).

Veranstaltungen mit anderen Städten können im Einzelfall, sofern Haushaltsmittel vorhanden sind, auf der Grundlage der Richtlinien gefördert werden. Ausnahmen von dieser Regelung kann der Stadtrat beschließen (vgl. Richtlinien Nr. IV.8).

2019 konnten Jugendbegegnungen mit anderen Städten gegenüber Begegnungen mit Partnerstädten nur zu einem Drittel gefördert werden, wobei die Fahrtkosten nicht berücksichtigt wurden.

Für diese weiteren sonstigen Begegnungsmaßnahmen würden 2020 bei einer **Förderung zu 50 % 3.337,00 €** benötigt werden. Es bestünde somit ein Gesamtbedarf von insgesamt **90.443,05 €**.

Es sind für das Jahr 2020 Haushaltsmittel für Jugendbegegnungen in Höhe von **75.000,00 € eingeplant**.

Nachdem die vorhandenen Haushaltsmittel nicht ausreichen, um sämtliche Jugendbegegnungen zu fördern, wird vorgeschlagen, weitere Maßnahmen außerhalb der Städtepartnerschaften in diesem Jahr nicht zu bezuschussen. Bei Förderung der **intensiven Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften** (Nrn. I.01 bis I.36) und der Jubiläumsbegegnung des Reuchlin-Gymnasiums (Nr. II.12) besteht ein Bedarf von **87.106,05 €**

Auf Grund der bisherigen Erfahrungen ist davon auszugehen, dass sich der Bedarf betreffend die Jugendbegegnungen mit den Partnerstädten verringert, da die Berechnung des endgültigen Zuschusses auf Grundlage der tatsächlichen Teilnehmerzahl und Dauer erfolgt und diese in einigen Fällen geringer sind, als im Antrag vorgesehen. Zudem werden einzelne geplante Begegnungen aus verschiedenen Gründen unter Umständen nicht durchgeführt werden können.

Sollte der endgültige Bedarf dennoch die auf der Haushaltsstelle 451300.700000 bereitgestellte Summe in Höhe von 75.000,00 € übersteigen, könnte dieser Mehrbedarf aus den Haushaltsmitteln für die „Pflege partnerschaftlicher Beziehungen“ bzw. aus dem Referatsbudget gedeckt werden.